

Plog bleibt

Der NDR-Intendant
verkürzt seine Amtszeit nicht

Die Branche hat ein Gerücht weniger: Der Intendant des Norddeutschen Rundfunks, Jobst Plog, wird seine Amtszeit nicht verkürzen und wird nicht schon im nächsten Sommer aufhören, sondern bis zum 15. Januar 2009 bleiben. Das verdeutlichte Plog vergangene Woche in Gesprächen mit dem Verwaltungsrat seines Senders, Mutmaßungen über ein vorzeitiges Ausscheiden Plogs entbehrten jeder Grundlage, teilte der Sender offiziell mit, auch mit Blick auf den stellvertretenden Intendanten Joachim Lampe, dessen Amtszeit im Sommer 2007 regelgerecht abläuft.

Plog hatte den Gremien des Senders zwischenzeitlich signalisiert, daß man über eine Neubesetzung beider NDR-Spitzenposten im Jahr 2007 eventuell nachdenken könne. Doch da sich im Laufe der Zeit abzeichnete, daß dies zu den handelsüblichen politischen Rochaden führte – nach dem Motto: der neue Intendant ist eher konservativ, sein Stellvertreter dafür eher etwas sozialdemokratisch – zog Plog die Reißleine. Nun kann der NDR also – ohne politisch gefärbte Lagerbildung – allein über Plogs Stellvertreter befinden, Plog wiederum kann in Ruhe einen Vorschlag für die Nachfolge des Hörfunkdirektors Gernot Romann unterbreiten, der Ende nächsten Jahres in Ruhestand geht.